Biotopname											TK1	0				Ri	oto	o-Nr	_
Seggenried südöstlich der Schwedenschanze			,	x T				0	4	0	6	- 1	4	2	_		0	5	<u>.</u>
			+					ت				in T			i I	4			÷
		+		+			·												
Standort /Geologie		+										-							
Holozänes Sediment über Grundmoräne	des																		
Pommerschen Stadiums Naturraum Flach- und Hügelland um Wi	araout und Book	ro ita	_ _									F	ilm-N	۱r.		E	3ild-	Nr.	
Raturraum Flach- und Hügelland um Wa	arnow- und Recknitz			Luftbild-Nr. 2				2	8	-	0	0	1	5					
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Gemeinde / Stad	t					Grö	iße i	n ha	Г				0	-	3	6	8	8
Güstrow	Hohen Sprenz							nge i		H				0	, ,	3	0	0	0
							•	eite ir	∟ n m					<u>'</u>	\exists				
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis		max. Breite in m										,							
06667		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																	
	NLP				FND					NP						F	iΒ		
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V	NSG LSG 1					BR						FFH-Geb.							
good att had 320 Entate in V	ND GLB					FnB					Wald-Tota			ılreservat					
Hauptcod. Nebencode														Übe	erla	igeru	ıngs	coc	ek
Code V R L V G R F G N	B B A				1									UΙ	М	V			
% 5 8 3 8 2	2																		
Vegetationseinheiten																			
Schilflandröhricht, Sumpfseggenried																			
Habitate + Strukturen		1		1	1		1 1		1				ı				1	1	
Beschreibung / Besonderheiten																			
- Kurzbezeichnung: Seggenried südöstlich der Schwedenschanze																			
- Kennzeichnung des Standortes:																			
Der Standort des Biotops gehört zum Verlandu Torf und die Wasserstufe feucht bis sehr feuch	ingsbereich des Ho	ohen	n Sp	renz	er Se	es. I	Das e	eutro	phe	Verla	andu	ngsm	oor i	st d	urch	n deg	grad	erte	'n
- Landschaftliche Einbindung:	0 , 0																		
Die feuchte Senke gehört zum Verlandungsbei Luftbildcode erfaßt) vom See getrennt. Das Fe	reich des Hohen Sp	pren	nzer	See	s. Sie	ist l	heute	ub s	ch d	en E	rlens	aum	am S	Seeu bis	ıfer	(mitt	els	_	
Buchenwald), der den größten Teil der Landzu	nge einnimmt, die																		hrt
ein aufgelassener Graben, welcher in den See - Vegetationseinheiten:	mündet.																		
Flächenmäßig dominiert ein Schilf-Landröhrich	it, welches artenari	m, a	ber	auch	sum	pfse	gger	reic	h aus	sgeb	ildet	ist. Ir	n den	Bio	top	randl	bere	iche	en
(besonders im Norden) ist es auch brennessell Ried eingenommen. Ried und Röhricht sind ar																			he
dem Seeufer tritt vereinzelt Schilf auf. Einzelne												ucii. i	00	illipi	300	_J gci ii	iicu	, mai	10
- Besonderheiten: Vermutlich handelt es sich um eine aufgelasse	ne Streuwiese																		
Vermuner Handelt es sien um eine adigelasse	ne offedwiese.																		
Wertbestimmende Kriterien																			
Artenreichtum (Flora)				vi	elfälti	ne S	Stand	ortve	-rhäl	tnicc	<u> </u>								
Vorkommen seltener / typischer Tierarten					vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen														
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand					aktuelle Nutzung														
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft					Flächengröße / Länge														
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops					Umgebung relativ störungsarm														
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops					•	_				-									
typische Zonierung von Biotoptypen					landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion														
Struktur- und Habitatreichtum		╡"			, 401			gc											
Gefährdung																			
Verkehrslärm durch nahen Flugplatz und Tiefflu	ıgübungen																		
-	-																		
Y , W , E Y , V , L , , , , , ,		1		1	1								keine	e Ge	fäh	rdun	g		
Empfehlung		'	1	-															
7 0 5]																		

STANDORTMERKMALE	(k - kleinflächig, g - groß	flächig)			TK	10		Biotop-Nr.				
Substrat	Trophie Wasserstufe				4 0 6	- 1	4 2 Exp	-				
k g	k g	k g		Relie t			k	k g				
Torf, wenig gestört	dystroph	trock	en	g	eben			N				
g Torf, degradiert	oligotroph	mäßi	ig trocken		wellig			NO				
k Antorf	mesotroph	wech	nselfeucht		kuppig	uppig						
Sand	g eutroph	frisch	ו		dünig	•						
Kies / Steine	poly- / hypertroph	g feuch	nt		Berg / Rü	s						
Lehm		g sehr	feucht		Riedel							
Ton		naß			Flachhan	W						
Halbkalk / Kalk		k offen	es Wasser		Steilhang > 9° NW Nische							
Schlamm / Faulschlan	Schlamm / Faulschlamr											
		quell	ig	g	+							
gestörter Boden					Kerbtal							
					Sohlenta							
NUTZUNGSMERKMALE Nutzungsintensität	(k - kleinflächig, g - groß		mgebung		k	g						
k g	k g	<u>k</u>	g				Fließgew	ässer				
intensiv	Fischerei		Acker / Gar	tenbau		g	Stillgewä	sser				
extensiv	Angeln		Ackerbrach	е			Trockenb	iotop				
g aufgelassen	Erholung		Grünland. i	ntensiv	<i>'</i>		Grünanla	ge / Kleingarten				
keine Nutzung	Kleingartenbau		Grünland, e	extensi	v		Weg					
	Erwerbsgartenbau		g Laub- / Mis	chwalc	i _		Straße, P	arkplatz				
Nutzungsart	Ferienhäuser		Nadelwald		_		Bahnanla	ge				
k g	Bodenentnahme		k Feuchtwald	l / -geb	üsch		Gewerbe / Industrie					
Acker	Verkehr		Gehölz				Silo / Stallanlage					
Wiese	Ver- / Entsorgungs	anlage	Röhricht / F	eucht	orache	-	Gebäude / Siedlung					
Weide	sonstige Nutzung:		Hochstaude	en / Ru	ıderalflur		Spülfeld / Halde					
forstliche Nutzung			Graben				Bodenent	nahme				
Pflanzenarten dominant Carex acutiformis Phragmites australis Pflanzenarten ±zahlreich Urtica dioica (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Pflanzenarten ±zahlreich Urtica dioica (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Pflanzenarten vereinzelt Aegopodium podagraria Cirsium oleraceum Galium aparine Geranium robertianum Geranium robertianum Glyceria maxima (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Aegopodium podagraria Cirsium arvense Eupatorium cannabinum Galium aparine Geranium robertianum Glyceria maxima Ranunculus ficaria												
Angaben zur Fauna Verwendete Unterlagen							Begehung:					
Bearbeiter/in: IBS-Dieterich					Foto:		: begenung:	Folgeseiten: 0				